

Entwurf mit dem MASF noch nicht abgestimmt.

Zielvereinbarung

zur Umsetzung der Förderung

**"Beschäftigungsperspektiven eröffnen – Regionalentwicklung stärken“ im
Maßnahmezeitraum 01.03.2012 – 30.04.2014 (Regionalbudget)**

zwischen dem

**Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie (MASF)
Heinrich-Mann-Allee 103
14473 Potsdam,**

vertreten durch die Leiterin des Referates Grundsicherung für Arbeitsuchende, Regionale Arbeitsmarkt- und Strukturpolitik, Frau Susanne Köhler

und dem

Landkreis

vertreten durch den Landrat, Herrn Dietmar Schulze

1. Einordnung in strategische Zielsetzungen

Das MASF verfolgt in der ESF-Förderperiode 2007 – 2013 unter anderem die Ziele, die Effizienz und die Handlungsmöglichkeiten der Akteure am Arbeitsmarkt zu steigern und zu verbessern sowie die sozialen Beziehungen gesellschaftlicher Akteure zu stärken. Eine Maßnahme zur Erreichung dieser Ziele ist die Förderung von kreis spezifischen Projekten im Rahmen von regional verfügbaren Kontingenten. Mit der Integration der ESF-Prioritätenachse C „Verbesserung des Zugangs zu Beschäftigung sowie der sozialen Eingliederung von benachteiligten Personen“ in die regionalen Entwicklungskonzepte sind daher mit der Regionalbudgetförderung im Land arbeitsmarktpolitisch folgende strategische Ziele zu erreichen:

1. Verbesserung des Zugangs zu Beschäftigung von arbeitslosen Frauen und Männern einschließlich Nichtleistungsbeziehenden,
2. Verbesserung der sozialen Eingliederung von arbeitslosen Frauen und Männern einschließlich Nichtleistungsbeziehenden,
3. Anregung von Akteurskooperationen und Netzwerkbildung vor Ort.

Die Umsetzung dieser Zielbereiche soll in die jeweiligen kreislichen Entwicklungskonzepte eingepasst sein. Damit unterstützt das Land durch die Regionalbudgets eine nachhaltige regionale Entwicklung in Verbindung mit der Förderung von arbeitslosen Frauen und Männern.

Der Landkreis Uckermark verfolgt im Maßnahmezeitraum der fünften Phase der Regionalbudgetförderung folgende strategische Ziele:

1. Schaffung von Qualifizierungsmodellen zur Unterstützung der Arbeitskräftesicherung in Kooperation mit regionalen Unternehmen
2. Aktivierung und Förderung fachlicher und sozialer Kompetenzen zur Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit von arbeitslosen Frauen und Männern

2. Zielvereinbarung

Insgesamt sollen entsprechend dem Umsetzungskonzept des Landkreises Uckermark vom 30.09.2011, 930 Teilnehmende im Maßnahmezeitraum gefördert werden, davon 34 % Langzeitarbeitslose, 4 % Nichtleistungsberechtigte und 49 % Frauen. Bis zum 30.04.2014 sollen 18 % der in diesem Zeitraum Teilnehmenden, nach Abschluss der Maßnahmen bzw. geplanter Maßnahmeketten, in reguläre sv-pflichtige Beschäftigung übergehen. Darüber hinaus werden bis dahin 2% Übergänge in voll qualifizierende berufliche Ausbildung angestrebt.

Aus den strategischen Zielen des Landes und des Landkreises leiten sich die spezifischen und operativen Ziele ab, zu denen die 30 Teilprojekte im Landkreis Uckermark beitragen. Diese spezifischen und operativen Ziele sind in der Anlage zu dieser Zielvereinbarung beschrieben und mit Indikatoren unterlegt.

3. Controlling und Steuerung

Der Landkreis gibt über den Grad der Zielerreichung im Rahmen der im Zuwendungsbescheid festgelegten Berichtspflichten Auskunft. Abweichungen von der Zielerreichung werden dem MASF umgehend mitgeteilt. Bei Abweichungen sind die ermittelten Gründe und ggf. eingeleitete Maßnahmen zur Umsteuerung anzugeben. Grundsätzlich besteht bei Abweichungen die Option einer Anpassung der Zielvereinbarung sowohl hinsichtlich der Inhalte als auch der Kennzahlen.

Diese Zielvereinbarung allein begründet keinen Rechtsanspruch auf die Förderung.

Prenzlau ,

Potsdam,

Dietmar Schulze
Landrat

Susanne Köhler
Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen
und Familie

Indikatortabelle zur Zielvereinbarung Zeitraum 01.3.2012 bis 30.04.2014

Strategisches Landesziel	Spezifisches Ziel Kreis	Ergebnisindikator	Operatives Ziel Kreis	Outputindikator
1. Verbesserung des Zugangs zu Beschäftigung von arbeitslosen Frauen und Männern in Verbindung mit strukturpolitischen Zielen des Landkreises Uckermark	<p>SZ 1 Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit und Integration in Ausbildung oder vollständige sv-pflichtige Beschäftigung in Verknüpfung mit der Weiterentwicklung touristischer Infrastruktur, Entwicklung neuer Angebote im Bereich der Handlungsfelder</p>	<p>Übergangsquote in sv-pflichtige Beschäftigung von mindestens 33 % bis 02/2014 Übergangsquote in Ausbildung von mindestens 3 % bis 02/2014</p>	<p>OZ 1: Förderung von modularen Qualifizierungs- und Beschäftigungsmaßnahmen zur beruflichen Integration der TN im Tourismus, in der Gesundheitswirtschaft sowie in der regionalen Wirtschaft</p>	<p>150 Teilnehmende darunter 74 Frauen</p>
	<p>SZ 2: Erprobung von innovativen Modellen zur Arbeitskräftesicherung im Kontext der Kreisentwicklung</p>	<p>Übergangsquote in sv-pflichtige Beschäftigung von mindestens 29 % bis 02/2014 Übergangsquote in Ausbildung von mindestens 4 % bis 02/2014</p>	<p>OZ 2: Förderung von Maßnahmen zur Verbesserung der Integrationschancen in Ausbildung- und Arbeit in vorrangig in den im Konzept beschriebenen Handlungsfeldern des RB</p>	<p>70 Teilnehmende darunter 34 Frauen</p>
2. Verbesserung der sozialen Eingliederung von arbeitslosen Frauen und Männern in Verbindung mit strukturpolitischen Zielen des Landkreises Uckermark	<p>SZ 1: Verringerung von individuellen Beeinträchtigungen der Teilnehmenden zur Verbesserung deren Beschäftigungsmöglichkeiten</p>	<p>Übergangsquote in sv-pflichtige Beschäftigung von mindestens 13,3 % bis 02/2014 Übergangsquote in Ausbildung von mindestens 1,6 % bis 02/2014</p>	<p>OZ 1: Förderung von individuellen Aktivierungs- und Qualifizierungsangeboten für Langzeitarbeitslose mit dem Schwerpunkt der</p>	<p>730 Teilnehmende darunter 338 Frauen</p>

	keiten im Kontext der Kreisentwicklung zur Verbesserung der sozialen Infrastruktur		Verbesserung von fachlichen- und sozialen Kompetenzen	
3. Anregung von Akteurskooperationen und Netzwerkbildung vor Ort	SZ 1: Initiierung von neuen Netzwerken und Akteursverbänden um die Potenziale der Handlungsfelder verstärkt für die Schaffung von Beschäftigungsmöglichkeiten für die Teilnehmenden der Regionalbudget-Projekte zu nutzen	Quartalsweise Netzwerktreffen	OZ 1: Förderung und Umsetzung eines intensiven Kommunikations- und Entwicklungsprozesses zur Bündelung von Aktivitäten und zur Schaffung von Synergien, Förderung von Aktivitäten zur Gestaltung zielgerichteter und effizienter Qualifizierungs- und Ausbildungsangebote, Feststellung der Arbeitskräftebedarfe und der damit im Zusammenhang stehenden Qualifizierungsanforderungen der Unternehmen	3 Netzwerke